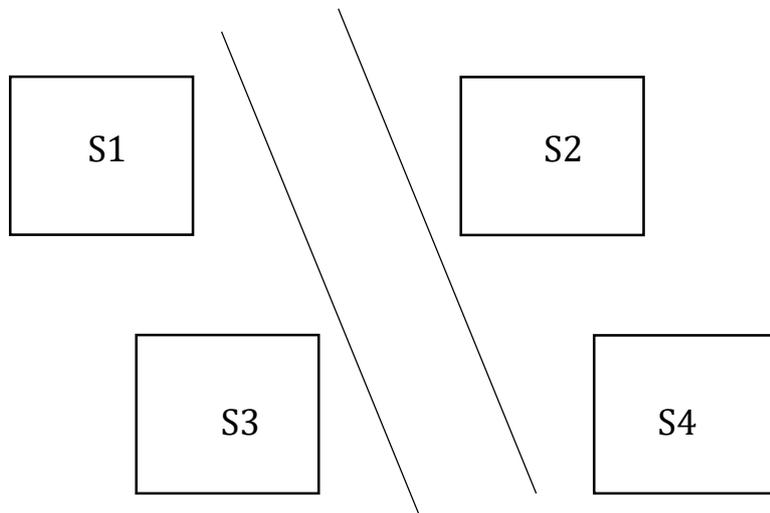


Prof. Dr. Alfred Toth

Transjanzenz in Diamonds

1. Betrachten wir die folgende Skizze einer ontischen Belegung mit vier Systemen S1 ... S4 und einer transjanzenten Abbildung

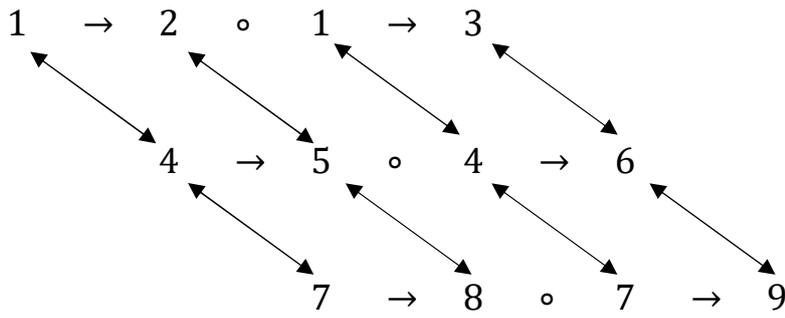


und dazu das ontische Modell

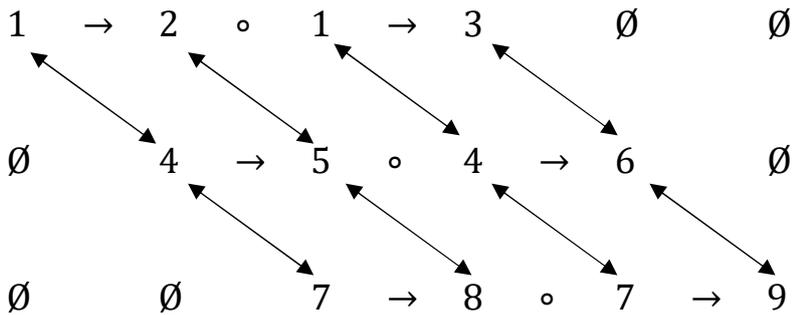


Cité Falaise, Paris.

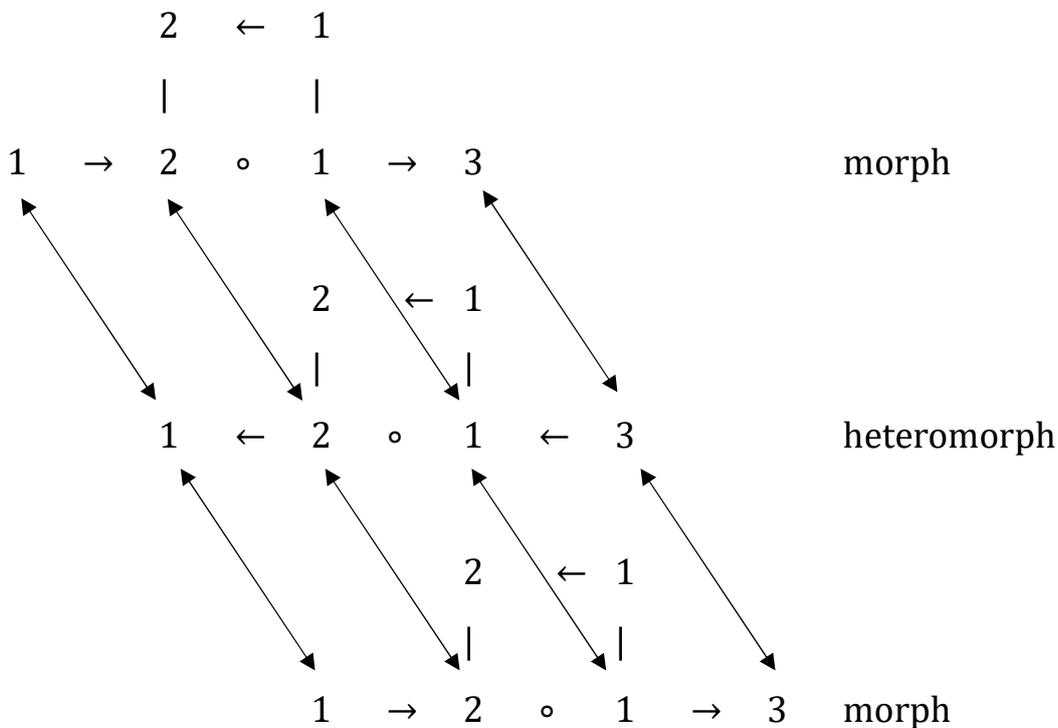
2. Will man transjunktionale Transjanzenz (vgl. Toth 2025) in der Form von algebraischen Diamond-Strukturen (vgl. Kaehr 2007) darstellen, kann man die Transjanzenz ortsfunktional (vgl. Toth 2015) nachahmen:



oder in einem ortsfunktionalen Gitter



So sähe ein ortsfunktionales transjzentes Trans-Vermittlungssystem für Bi-Zeichen aus (hier allerdings nur eine Seite berücksichtigt), allerdings ohne Heteromorphismen. Eine Darstellungsweise für Intra-Vermittlungssysteme für Bi-Zeichen, bei denen die Heteromorphismen in natürlicher Weise aufscheinen, könnte wie folgt aussehen:



Literatur

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds. Glasgow, U.K. 2007

Toth, Alfred, Zählen mit ortsfunktionalen Peanozahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Transjunktion und Transjazen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

25.7.2025